

Kollaboratives und persönliches Lernen mit Fronter – offene Pädagogik gestaltet LMS

Sonja Schärmer
Fronter Deutschland
sonja.schaermer@fronter.com

Die pädagogischen Bedürfnisse von Schulen und Hochschulen aber auch der formellen und informellen Weiterbildung beeinflussen die Entwicklercommunities von Lernplattformen. Diese reagieren im besten Fall vorausschauend auf die Bedürfnisse der Institutionen und bieten, basierend auf technopädagogischen Entwurfsmustern Werkzeuge als Lösungen an.

Im Mittelpunkt dieser Präsentation steht die Frage nach Entwurfsmustern für Kollaboration, persönliches Lernen und Kompetenzentwicklung. Der erste Bereich, die Kollaboration, greift Lösungsansätze für die Kommunikation und Zusammenarbeit von Student – Dozierender – Hochschule heraus. Der zweite Bereich, das persönliche Lernen, stellt Eigenverantwortung und Selbststeuerung in den Vordergrund. Der dritte Bereich, die Kompetenzentwicklung, wird durch eine Reihe an Werkzeugen wie ePortfolio, Lernziele und individuelle Lernplanung ermöglicht. Die Präsentation greift in allen drei Bereichen Werkzeuge der Plattform Fronter heraus und setzt diese in einen pädagogischen Zusammenhang.

Die skandinavische Plattform Fronter, ausgehend von einer offenen Pädagogik mit deutlichem Fokus auf dem Lernenden, verfügt über umfangreiche synchronisierte Werkzeuge, welche seit 1997 gemeinsam mit den User-Gruppen entwickelt werden, um ihren 4 Millionen Anwendern Lösungsansätze für persönliches Arbeiten, Lernen und Lehren, Zusammenarbeit, Contentmanagement und Verwaltung zu bieten. Die Entwicklung von Fronter stützt sich auf drei Grundprinzipien: Offen für andere Technologien, einfach in der Anwendung und abgestimmt auf die Pädagogik. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fronter richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden und wird von diesen auf den User-Konferenzen maßgeblich mitbestimmt.

(weitere Informationen unter www.fronter.de)